

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Die Ausarbeitung des Kampfprogramms für 1984

In den Parteiorganisationen der SED in Industrie, Bauwesen, Verkehr, Handel und in der Landwirtschaft werden gegenwärtig die Kampfprogramme zum Volkswirtschaftsplan 1984 ausgearbeitet. Die Kampfprogramme sind ein konkretes Führungsdokument, mit dem die Grundorganisationen für das Planjahr ihr politisches Vorgehen bestimmen, damit der höchstmögliche Beitrag für die ökonomische Stärkung unseres Staates erbracht wird. Sie helfen den Parteiorganisationen, hohe ökonomische Ziele anzustreben und zu realisieren, lenken die ideologische Arbeit auf die Klärung politisch-ökonomischer Grundfragen und fördern die Masseninitiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb.

Wie sollten die Parteileitungen an die Ausarbeitung der Kampfprogramme herangehen?

- Es empfiehlt sich, das Kampfprogramm langfristig und gründlich vorzubereiten und es konsequent auf die Durchsetzung der Schwerpunkte der ökonomischen Strategie der Partei zu richten.
- Gut bewährt hat sich, bereits mit der Plandiskussion in der Parteileitung Klarheit über die Hauptrichtungen und den Inhalt des zu erarbeitenden neuen Kampfprogramms zu schaffen und den reichen Schatz der Vorschläge und Erfahrungen der Werktätigen für die Erschließung von Reserven zu nutzen.
- Die Aufmerksamkeit der Leitung sollte sich darauf konzentrieren, die konkreten politisch-ideologischen Maßnahmen herauszuarbeiten, die zum Verständnis der Aufgaben notwendig sind, die 1984 von den Arbeitskollektiven gelöst werden müssen.

- Die Erfahrungen besagen, daß es besonders effektiv ist, in die Ausarbeitung des Kampfprogramms viele Genossen einzubeziehen. Die Parteileitung sollte deshalb Arbeitsgruppen bilden, die die politischen Lösungswege erarbeiten, auf denen die im Plan gestellten Ziele mit geringstem Aufwand zu erreichen bzw. zu überbieten sind.

- Damit es sich als ein wirksames Führungsdokument erweisen kann, müssen die im Kampfprogramm beschlossenen Maßnahmen derart konkret sein, daß daraus die APO und Parteigruppen ihre Schlußfolgerungen ableiten können. Auch soll das Kampfprogramm die Grundlage für zahlreiche individuelle Parteaufträge an die Genossen sein.

- Die Verantwortlichkeit und die Terminstellung für einzelne Aufgaben ist exakt festzulegen, damit eine monatliche Abrechnung in der Mitgliederversammlung möglich ist.

Wie sollte die Diskussion des Entwurfs des neuen Kampfprogramms organisiert werden?

- Als richtig hat es sich erwiesen, bereits während der Ausarbeitung des Kampfprogramms die mit dem Leistungszuwachs verbundenen ideologischen, ökonomischen und organisationspolitischen Aufgaben gemeinsam mit den Wirtschaftskadern, den Genossen der BGL, der FDJ und den Bestarbeitern zu diskutieren.

- Die langfristige Vorbereitung des neuen Kampfprogramms läßt genügend Zeit, den Entwurf in den Parteigruppen bzw. APO zu beraten und die Vorschläge der Genossen einzuarbeiten.

- Es erleichtert die Ausarbeitung, wenn die Parteileitung sich mit Genossen der Kreisleitung konsultiert.

- Das Kampfprogramm zum Plan 1984 wird im Januar in der Mitgliederversammlung beraten und beschlossen. Sein Entwurf sollte so rechtzeitig vorliegen, daß er die Grundlage für den Wettbewerbsbeschluß der Betriebsgewerkschaftsorganisation bilden kann. (NW)

Leserbriefe '.....'

Teilnahme an den Anleitungen durch das Propagandistenaktiv der Betriebsparteiorganisation und die gründliche Vorbereitung und organisatorische Absicherung der Seminare lege ich im persönlichen Plan nicht fest. Dafür gibt es konkrete Beschlüsse der Partei, die von jedem Propagandisten zu erfüllen sind.

Wenn ich meine Erfahrungen in der Arbeit mit dem persönlichen Plan überschaue, stelle ich fest, daß bei der Aufstellung des Planes stets neue Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind.

Eberhard Gantz

Propagandist im VEB Walzwerk Hettstedt

Wahlversammlung war Höhepunkt

Die WPO 106 in Berlin-Köpenick ging bei der Organisation ihrer Berichtswahlversammlung davon aus, daß die Vorbereitung wesentlich über ihre Qualität entscheidet. Darum beschäftigten wir uns sofort nach Bekanntwerden des Beschlusses des ZK über die Durchführung der Parteiwahlen mit dem Referat, der Diskussion, dem Beschluß und den organisatorischen Fragen zur Wahlversammlung.

Bereits im August entstand ein Aktionsprogramm zur Vorbereitung der Parteiwahlen. Es enthielt eine Ein-

Schätzung der gesellschaftlichen Kräfte, prinzipielle Aufgaben für die Parteileitung, die Mitglieder und die in den Massenorganisationen als Funktionäre tätigen Genossen. So wurden Referat, Beschluß und Ablauf der Versammlung kollektiv erarbeitet. Die Berichtswahlversammlung wurde, so schätzen wir ein, ein Erfolg, weil Referat und Diskussion die grundsätzlichen Probleme der Politik unserer Partei mit den konkreten Aufgaben im Wohnbezirk verbanden, die Diskussion konkret, kritisch und vorwärts-